

Henrik Göhle

Stuttgart, D

Erkenntnistheoretische Grundlagen von „Gesundheitsförderung für & durch Kunstschaffende“ und deren Praxisimplikationen.

Eine Orientierung im weiten Feld der Tanz- und Musikermedizin bedarf einiger erkenntnistheoretischer Betrachtungen. Dabei kann die genaue Unterscheidung zwischen Struktur und Prozess (Luhmann; Göhle 2020) erhellen, was die Besonderheiten von Praxis und Wissenschaft im Hinblick auf das Thema dieses Kongresses sind und wie diese gezielt genutzt werden können. Vor allem, da für ihre Umsetzung unterkomplexe Ansätze in der oft durch institutionelle/organisationale Systemzwänge geprägten Lebenswirklichkeit der Akteure zum Scheitern verurteilt sind (Göhle 2019). Anhand der Konzeptualisierung von drei Komplexitätszonen sowie dem Vier-Zonen-Modell der Gesundheit (Göhle 2019) werden die wissenschaftstheoretischen Überlegungen in eine praxeologisch relevante Theoriefigur überführt. In diesem Modell wird Gesundheit mit Handlungspotential

in Bezug gesetzt und damit u. a. verständlich gemacht, warum „funktionelle“ Gesundheit lediglich notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung (Gabriel) gerade für künstlerisch-kreative Prozesse bereitstellt. Die Analyse bestehender Angebote der Gesundheitsförderung wird auf diesem Hintergrund erleichtert und impliziert die Entwicklung neuer Konzepte.

QUELLENANGABEN:

- Luhmann, N. (1984). Soziale Systeme- Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Gabriel, M. (2015). Ich ist nicht Gehirn. Philosophie des Geistes für das 21. Jahrhundert. Berlin: Ullstein
- Göhle, U.H. (2019). Die sozial-integrative Komplexität von Gesundheit - Perspektiven ei-

ner motologischen Gesundheitsförderung in Unternehmen. Lage: Jacobs-Verlag.

- Göhle, U.H. (2020). „Ideokinese: – „Jenseits von Haltung oder wie man mit Imagination Körperwissen aktiviert“. Kongressband Jeonju, Süd-Korea Göhle, U.H. (2019). Grundvorstellungen von Gesundheit. In: Motorik 4/2019

Hochschullehrer IB-Hochschule
Stuttgart / HfMDK Frankfurt/M.

70178 Stuttgart

henrik.goehle@ib-hochschule.de

KURZBIOGRAFIE:

Prof. Dr. Ulf Henrik Göhle ist Motologe (M.A.) und Diplom-Musiklehrer. Er studierte in London, Frankfurt/M. und Marburg Jazz- und Populärmusik, Instrumental- und Gesangspädagogik, Sportwissenschaften und Motologie.

Von 2007-2018 lehrte er Anatomie, Trainingswissenschaft und Entwicklungspsychologie in der Tanzabteilung an der HfMDK Frankfurt/M., war als Gastdozent an Hochschulen und Universitäten in Dresden, Gießen, Leipzig, Marburg, Köln, Wien und Freiburg tätig.

KONTAKT:

Herr Prof. Dr. Henrik Göhle